

Tarifkommission beschließt das Scheitern der Verhandlungen und die Einleitung der Urabstimmung

Am Sonntag hat der KAV ein verbessertes Angebot vorgelegt.

Doch dieses Angebot war ein vergiftetes Angebot! Es enthält zwar eine Nahverkehrszulage, aber nur für einen Teil der Beschäftigten!

Dieses Angebot enthält:

- **Keine Verbesserungen** für die Beschäftigten in der Verwaltung und der Leitstellen,
- **Keine Verbesserungen** für die Beschäftigten in den Werkstätten und der Wagenreinigung,
- **Keine Verbesserungen** für die Beschäftigten in den Kundencentern und im Prüfdienst

Eine Nahverkehrszulage soll nur für gesunde und ohne Einschränkungen Beschäftigte im Fahrdienst bezahlt werden. Die Zulage wird nur gezahlt, wenn die Beschäftigten 24/7 eingesetzt werden können. Die Zulage soll im Krankheitsfall nicht bezahlt werden.

Die Zeichen, die die Arbeitgeber aus den Verhandlungen in die Belegschaften senden sind:

- Beschäftigte im Fahrdienst müssen auch krank zur Arbeit kommen, um keine Entgeltverluste hinnehmen zu müssen
- Keine Anerkennung der Belastungen der anderen der Belegschaften
- Keine Verbesserungen bei den bestehenden Arbeitszeitregelungen

Entlastung? Fehlanzeige. Über die Absenkung der Wochenarbeitszeit wollen sie überhaupt nicht reden. So werden ÖPNV Berufe nicht attraktiver! Hier sollen tarifliche Regelungen getroffen werden, welche einen großen Teil der Belegschaft von vornherein von Verbesserungen ausschließt und den anderen Teil der Belegschaft dazu zwingt sich krank auf die Arbeit zu schleppen und das maximale seiner ihm zur Verfügung stehenden körperlichen Gesundheit zu verkaufen.

Andere Arbeitgeber haben hier die Zeichen der Zeit erkannt und ausgewogene Angebote zur Aufwertung und Entlastung in laufenden Tarifverhandlungen unterbreitet. In Baden-Württemberg scheint man das nicht nötig zu haben. Hier klappt die Verkehrswende wohl auch ohne Personal....

Die Tarifkommission Nahverkehr Baden- Württemberg hat daher heute das Scheitern der Verhandlungen und die Einleitung einer Urabstimmung einstimmig beschlossen.